

**Europawetter**  
Ein mächtiges Tief sorgt in Nord- und Teilen Westeuropas für einen unbeständigen Wettercharakter, während im Osten und Süden Hochdruckeinfluss herrscht.

**Mondkalender**  
Zwillinge-Geputzte Fenster bleiben lange sauber, auch stark verschmutzte Wäsche lässt sich jetzt leichter waschen.

Athen	14/22/18°	sonnig
Berlin	13/17/17°	wolkig
Laibach	6/17/15°	heiter
London	12/15/13°	bedeckt
Malorca	17/25/22°	Schauer

Paris	15/19/16°	wolkig
Rom	14/23/21°	heiter
Triest	12/21/17°	heiter
Udine	10/21/17°	heiter
Venedig	13/20/18°	heiter

<b>Sonne</b>	heute	7:28	18.04
	morgen	7:30	18.02
<b>Mond</b>	heute	20:28	12.48
	morgen	21:31	13.49

<b>Wassertemperaturen</b>	Obere Adria	18 Grad
	Mittlere Adria	20 Grad
	Südliche Adria	21 Grad
	Ägäis	24 Grad
	Côte d'Azur	20 Grad
	Balearen	23 Grad

**Österreich-Wetter**  
In der Früh ist lokal mit Nebel und Hochnebel zu rechnen. Im Laufe des Tages setzt sich meist die Sonne durch, ein paar Schleierwolken bleiben harmlos.

<b>Schneehöhen</b> <small>powered by bergflex</small>	Pitztaler Gletscher	10-80 cm
	Stubai Gletscher	0-45 cm
	Mölltaler Gletscher	0-75 cm
	Kauertaler Gletscher	30-40 cm
	Hinterstuxer Gletscher	0-85 cm
	Sölden	0-106 cm

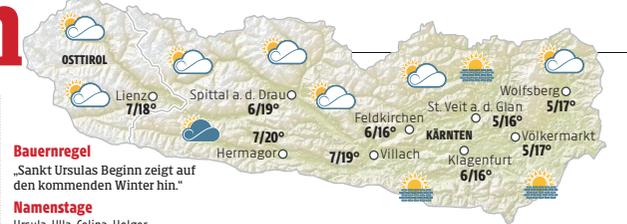


# Kärnten

**Montag, 21. Oktober 2024**  
Ein trockener und vielfach sonniger Herbsttag steht bevor. Die Nebelfeider an den Flüssen und Seen lösen sich meist am Vormittag auf und nur harmlose Schleierwolken ziehen durch.

**5-Tage-Prognose**

DI	MI	DO	FR	SA
6/18°	9/16°	10/15°	8/16°	8/16°



**Bauernregel**  
„Sankt Ursulas Beginn zeigt auf den kommenden Winter hin.“

**Namenstage**  
Ursula, Ulla, Celina, Holger

**Biowetter**  
In der Früh sind Gelenks-schmerzen möglich, tagsüber dominieren positive Reize.

**Gestern in Klagenfurt:**  
7 Uhr: bedeckt, 11,4°  
12 Uhr: bedeckt, 13°  
**Wasserstand Drau:** Dellach, gestern/vorgestern: -141/150 cm

**Vorgestern in Klagenfurt:**  
Tiefstwert: 11,1 Grad  
Höchstwert: 13,3 Grad  
Abweichung vom Tagesmittel der Lufttemperatur: etwa 3,2 Grad zu warm

Das Wetter aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/wetter](http://www.kleinezeitung.at/wetter)

**NACHRICHTEN**

**Leiche nach Explosion nicht aus Keller geborgen**  
**ST. PÖLTEN.** Die Leiche jenes 59-jährigen Slowaken, der in Zistersdorf eine 65-jährige Frau mit einem Messer getötet hatte, konnte gestern noch nicht aus einem Kellerstollen geborgen werden. Dort hatte sich der Mann vor der Polizei verschanzt und schließlich einen Sprengsatz gezündet. Dadurch dürfte die Statik des Objekts beschädigt worden sein. Die Polizei hielt einen kleinen Sperrkreis rund um den Tatort aufrecht. Die Ermittlungen zur Bluttat laufen weiter.

**Frau (83) stürzte in vier Meter tiefe Felsspalte**

**LIEZEN.** Eine Bergsteigerin (83) stürzte am Sonntag in Gaishorn am See beim Abstieg vom Heldenkreuz in rund 1600 Metern Seehöhe in eine rund vier Meter tiefe Felsspalte. Eine Bergkameradin begab sich daraufhin zu einer Hütte und verständigte die Einsatzkräfte. Die verletzte Frau wurde mit dem Rettungsschrauber C17 ins Spital geflogen.

**Polizei stellte große Mengen Suchtgift sicher**

**WIEN.** Bei der Festnahme dreier serbischer Dealer konnten die Kriminalisten bereits im September insgesamt 40 Kilo Cannabis, 5,2 Kilo Kokain, 7,2 Kilo Heroin und 78 Kilo Streckmittel sowie eine hohe Bargeldsumme sicherstellen.

**ROM Heiliger Engelbert**

Der Tiroler Priester Engelbert Kolland wurde von Papst Franziskus in einem Festgottesdienst auf dem Petersplatz heiliggesprochen. Eine über 300-köpfige Delegation aus Österreich feierte mit, darunter auch Familie Kaltenegger, Kollands Verwandte aus dem Murtal. KALTENEPPER



Von Florian Eder

## Mutterschutz als Problem für Tierarztpraxen

Schwangere Mitarbeiterinnen stellen kleine Tierarztpraxen vor existenzielle Probleme. Kammer drängt auf politische Lösung.

Ich freue mich, wenn eine meiner Mitarbeiterinnen schwanger ist, aber gleichzeitig weiß ich, dass dann ein großer Aufwand auf mich zukommt“, sagt Tierärztin Barbara Wolfger aus St. Michael in der Obersteiermark. Für die Tierärzteschaft, die ohnedies mit Personalmangel zu kämpfen hat, ist eine Schwangerschaft mitunter ein wirtschaftliches Problem. Warum? Ab dem Zeitpunkt, wo eine Tierärztin bekannt gibt, dass sie schwanger ist, darf sie aus Mutterschutz-Gründen nicht mehr am Tier arbeiten. Allerdings muss der Arbeitgeber weiter Gehalt zahlen. „Gerade für kleine Nutztierpraxen ist das ein großes Problem. Es bestünde zwar die Möglichkeit, die Tierärztin noch für andere Tätigkeiten einzuspannen,

aber das macht in der Praxis keinen Sinn“, erklärt Tierärztin Julia Enichlmayr aus Kuchl. Vertretungen sind schwer zu bekommen. „Das führt oftmals dazu, dass Praxisinhaber das kompensieren müssen und dann die doppelte Arbeitsbelastung haben“, so Enichlmayr.

Oder man findet eine Vertreterin und zahlt doppelt. Der Beruf ist mittlerweile fast zu 80 Prozent weiblich dominiert. Wolfger: „Ich hatte Mitarbeiterinnen, die ein schlechtes Gewissen hatten, als sie von ihrer Schwangerschaft berichteten. Das darf nicht sein! Niemand



## Einsatz für Menschenrechte

Christina Korak (39) aus Klagenfurt erhielt für ihre Arbeit über Indigene im Amazonas den Menschenrechtspreis der Kulturvermittlung Steiermark.

Von Klaus Höfler

Das Interesse war immer da, der direkte Kontakt gelang eher zufällig: Bei einer Vorlesung während ihres Auslandssemesters in Quito in Ecuador traf Christina Korak einen ehemaligen Lehrer der Waorani. Über ihn schaffte sie einen direkten Zugang zu den tief im ecuadorianischen Amazonastiefland lebenden Indigenen. Es war der Beginn einer bis heute andauernden Beschäftigung mit dem Schicksal der Jäger- und Sammler-Gesellschaft. Die Forschung der gebürtigen Klagenfurterin ist am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Uni Graz verortet. Die Waorani sind seminomadische Familienverbände, die teils ohne Kontakt zur Außenwelt in einem weitläufigen Territorium im Grenzgebiet zwischen Ecuador und Peru leben. Seit Mitte des vorigen Jahrhunderts sind sie dem wachsenden Druck eindringender Erdölkonzerne ausgesetzt. Die Folgen: Vertreibung, erzwungene Sesshaftwerdung und Missionierung.



Preisträgerin Christina Korak mit Waorani-Vertreterin Manuela Ima KLAUS HÖFLER

Diese Auswirkungen machte die 39-Jährige zum Thema ihrer Dissertation, in der sie sich mit dem „Dolmetschen und Übersetzen in der indigenen Gesellschaft der Waorani“ beschäftigt. Daraus entstand auch das Buch „Den Jaguar dolmetschen“, das im Frühjahr erschienen ist. „Die Sprache ist für die Waorani eng an das Territorium gekoppelt und wesentlich für deren Verständnis für ihren Lebensraum“, beschreibt Korak ihr Modell der „Kosmovision“.

Durch illegale Abholzungen „kam es bei den Waorani zu massiven Erschütterungen dieser Vorstellung der Welt“, so Korak: „Es ist ein permanenter Kampf.“ Auch gegen das Verschwinden dieser Kultur. Daher setzt sie sich für ihren Schutz und ihre Rechte ein und arbeitet eng mit lokalen Frauenorganisationen zusammen. Für ihr Engagement und ihre Forschung wurde sie mit dem Menschenrechtspreis der Kulturvermittlung Steiermark ausgezeichnet.

► Vorschläge für eine Kärntnerin oder einen Kärntner des Tages? [redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at)